NABU SACHSEN
Infobrief

Inhalt:

2009 / April Nº 78

- Goldene Ehrennadel für Dr. Heinz Berger
- Philipp Steuer neuer Geschäftsführer
- Agrogentechnik in Sachsen
- NABU-Rasenmäher in Brandis
- Mitgliederwerbung
- Stunde der Gartenvögel
- Fast weg …
- Wölfe auf DVD
- NABU Grünlandgipfel
- NABU Termine Mai
- Naturschutzwoche in Leipzig
- Nationales Naturerbe

Ein Leben für die Herpetologie
NABU - Ehrennadel in Gold: Dr. Heinz Berger

Die Überraschung war gut gelungen! Im Rahmen der 15. Fachtagung der sächsischen Feldherpetologen und Ichthyofaunisten am 28. März 2009 in Dresden wurde Dr. Heinz Berger mit der NABU-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Schon in sehr jungen Jahren interessierte sich Dr. Heinz Berger für den Naturschutz und besonders für den Amphibien- und Reptilienschutz. Seit 1972 leitete er die Bezirksarbeitsgruppe „Zum Schutz der heimischen Reptilien und Amphibien“ - die erste Gruppe dieser Art in der damaligen DDR. Im Laufe der Jahre wurde er zu einem hoch geachteten Spezialisten für Lurche und



Dr. Heinz Berger erhält die Goldene Ehrennadel von Bernd Heinitz überreicht.
Fotos: Ina Ebert

Kriechtiere in ganz Sachsen. Er hielt fast 200 Fachvorträge und unterstützte auch mehrere Studenten bei ihren Diplomarbeiten auf feldherpetologischem Gebiet. Nahezu selbstverständlich gehörte er 1990 zu den Gründungsmitgliedern des NABU in Leipzig und wurde dort in die Leitung des Landesfachausschusses Feldherpetologie und Ichthyofaunistik gewählt. Nach dem Tod von Klaus Handke 1991 übernahm Dr. Berger die Leitung dieses Ausschusses. Diese Funktion hat er bis heute inne. Er ist die treibende Kraft bei der Organisation und Durchführung von Fachtagungen in Sachsen. Außerdem entstammen seiner Feder zahlreiche Fachbeiträge, u. a. für die Jahresschrift für Feldherpetologie und Ichthyofaunistik, wo er auch die Redaktion innehat.



Dr. Heinz Berger mit seinem neu gewählten Stellvertreter Jörg Seidel.

In Anerkennung seines großen Engagements, nicht nur für die heimische Herpetofauna, bekam er 1992 die Ehrenurkunde für Naturschutzarbeit des Ministeriums für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, 1994 den Heimatpreis des Landratsamtes Torgau-Oschatz in der Kategorie Natur und 2001 die Silberne Ehrennadel des NABU verliehen.

Ein neues Gesicht beim NABU Sachsen: Philipp Steuer

Seit Anfang des Monats hat der NABU Sachsen einen neuen festen Mitarbeiter: Philipp Steuer verstärkt als Landesgeschäftsführer das Team der Landesgeschäftsstelle. Philipp Steuer ist Politikwissenschaftler und Volkswirt und befasst sich seit seinem Studium insbesondere mit Fragen der Naturschutz- und Umweltpolitik. Nach seinem Zivildienst beim Ökolöwen - Umweltbund Leipzig e. V., wo er u. a. die Stellungnahmenarbeit betreute, folgte eine Weiterbildung zum Umweltschutz- und Abfallwirtschaftsbeauftragten nach IHK-Curriculum. Danach war er vier Jahre in der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung am Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle tätig und forschte zu den Themen Grüne Gentechnik in der Landwirtschaft und städtisches Wachstum und Flächenverbrauch. Im Anschluss daran war er vier Jahre lang Geschäftsführer des Ökolöwen. Dank seiner Tätigkeit als Geschäftsführer bringt er umfangreiche Erfahrungen in der Leitung von Vereinen mit.

Naturschutzpolitische Schwerpunktthemen seiner Arbeit sieht Philipp Steuer in den Themen Flächenverbrauch, Zerschneidungswirkungen durch Verkehrsinfrastruktur, dem effektiven Ausgleich von Eingriffen, dem Erhalt der Biodiversität, der „grünen Gentechnik“ in der Landwirtschaft und der Verbesserung der Naturschutzförderung sowie Fragen der Abfallwirtschaft.

Insbesondere die Problematik des Flächenverbrauches liegt ihm dabei besonders am Herzen. Dieser geht - wie den meisten bekannt - ganz oft zu Lasten von naturschutzfachlich sehr wertvollen Flächen.

Philipp Steuer wohnt mit seiner Familie in Leipzig und ist 34 Jahre jung.



Philipp Steuer

Thema Natur: Agrogentechnik in Sachsen

Die Veranstaltungsreihe des NABU Sachsen „Thema Natur“ geht nun schon in die dritte Runde. Diesmal wird Frau Dr. Steffi Ober, Referentin für Agrogentechnik und Biodiversität beim NABU-Bundesverband unter anderem zu Handlungsmöglichkeiten in der Nähe von Naturschutzgebieten und Perspektiven für die Zukunft sprechen.
Frau Staatsministerin Aigner hat am 17. April den Anbau von MON 810 in Deutschland für dieses Jahr verboten. Wie hat sie das Verbot begründet und wie geht es weiter mit dem Genmaisanbau in Deutschland?
Immer neue, gentechnisch veränderte Maissorten, aber auch andere Nutzpflanzen wie Kartoffeln sollen in der EU zum Anbau zugelassen werden. Frau Aigner wird auch hier die Wahl haben, für oder gegen die Zulassungen im Agrarministerrat zu stimmen.
Man sieht: Mit dem vorläufigen Verbot ist die Gentechnik in der Landwirtschaft noch lange nicht vom Tisch.
Ist Gentechnik denn nicht schon längst überall drin? Welche Möglichkeiten haben die Verbraucherinnen und Verbraucher, um sich mit ihrer Kaufentscheidung gegen den Anbau von Gentechnik zu entscheiden. Es ist genügend Zeit für Fragen und Diskussionen eingeplant. Auf Grund der Brisanz dieses Themas wird auf eine rege Teilnahme gehofft.
Die Veranstaltung soll gleichzeitig als Auftakt für die Reaktivierung des Arbeitskreises Landwirtschaft im NABU Sachsen genutzt werden.

Termin: 7. Mai 2009
Ort: Naturkundemuseum Leipzig,
Lortzingstraße 3, 04105 Leipzig
Zeit: 14.30 Uhr bis gegen 17.00 Uhr



Solarpark in Brandis hat jetzt zottige NABU-Rasenmäher

Die juwi-Gruppe aus Bolanden (Rheinland-Pfalz) hat auf einem ehemaligen Militärflughafen östlich von Leipzig eine 40-Megawatt-Anlage mit modernster Dünnschichttechnologie, das weltweit größte Photovoltaik-Kraftwerk seiner Art errichtet. Zum Vergleich: Heute hat die weltweit größte installierte Photovoltaik-Anlage eine Leistung von rund zwölf Megawatt. Die Anlage wurde auf der Hälfte einer 220 Hektar großen Fläche der Gemeinden Brandis und Bennewitz gebaut.
Seit diesem Monat sind auf einer 20 Hektar großen Ausgleichsfläche der Firma juwi zehn schottische Hochlandrinder des NABU künftig als biologische Rasenmäher im Einsatz. Die Fläche die für das Beweidungsprojekt vorgesehen ist, beträgt 20 Hektar. Der NABU Sachsen hat mit den zottigen Rasenmähern schon gute Erfahrungen gemacht.



Schottische Hochlandrinder des NABU Sachsen.
auf der Fläche in Brandis
Fotos: Ina Ebert



Die Rasse stammt, wie es der Name sagt, eigentlich aus dem rauen Schottland, fühlt sich aber auch in sächsischen Gefilden sehr wohl. Die urwüchsigen Rinder gelten als besonders robust und genügsam und können das ganze Jahr über im Freien gehalten werden. Mit ihrem dichten Fell trotzen sie auch einem harten Winter. Als Nahrungsgrundlage reicht ihnen der Aufwuchs der Wiese.

Bereits seit 1992 betreibt der NABU Sachsen mit großem Erfolg die Zucht von Schottischen Hochlandrindern in den sensiblen Naturschutzgebieten „Kulkwitzer Lachen“ und „Wölperner Torfwiesen“. Hier sorgen die Tiere dafür, dass das anfallende Mähgut der schützenswertesten Flächen einer sinnvollen Verwertung zugeführt wird. In Wölpern werden dadurch die Standorte seltener Pflanzenarten, u.a. von Trollblume, Sibirischer Schwertlilie, Teufelskralle und Knabenkraut erhalten.

Auf dem Solarparkgelände in Brandis geht es vor allem darum, seltenen Vogelarten des Offenlandes, die auf intensiv genutztem Ackerland verdrängt wurden, z. B. Feldlerche, Schwarzkehlchen oder Neuntöter, optimale Bedingungen für ihr Brutgeschäft zu gewährleisten.

Bei der Brandiser Herde handelt es sich übrigens ausschließlich um weibliche Jungrinder. Während die ein- bis zweijährigen Färsen abseits der Mutterkuhherde in Brandis untergebracht werden, stehen die jungen Bullen in einer Bergbaufolgelandschaft bei Delitzsch, in Grabschütz. Ähnlich wie bei dem 2006 in Grabschütz angelaufenen NABU-Projekt handelt es sich auch in Brandis um ein Pilotprojekt, bei dem untersucht werden soll, wie sich die Beweidung auf das Vorkommen der Brutvögel auswirkt.



Gemeinsame NABU Mitgliederwerbung in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr mit finanzieller Unterstützung des NABU-Bundesverbandes ein kleines Werbeteam einsetzen können. Erstmals werden hierbei die 3 Bundesländer Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt eng zusammenarbeiten. Die Koordinierung der drei Bundesländer erfolgt über die Landesgeschäftsstelle Leipzig.
Das engagierte Werbeteam, bestehend aus Marlene Hoppe aus Dresden und Detlef Krüger aus Greiz, wird auf Exkursionen, Volksfesten und Naturmärkten, vor Naturkostläden, in Ausstellungen, Baumärkten und noch vielen weiteren Standorten für neue Mitstreiter im NABU werben. Für die Planung der Standorte und Termine haben wir dem Team bereits viele Vorschläge zugearbeitet.

Noch ist der Terminkalender bis Dezember nicht vollständig gefüllt. Deshalb sind uns natürlich Ideen und vor allem geeignete Standortvorschläge immer sehr willkommen.
Wir wissen, dass es nicht leicht sein wird, dem NABU neue Mitstreiter zu gewinnen. Daher unsere große Bitte: unterstützen Sie das Team vor Ort mit Infos zu Aktionen und Terminen der NABU-Gruppe oder mit einem Besuch am Stand. Vermitteln Sie uns den Kontakt zu einem Ansprechpartner der Presse vor Ort.

Nähere Informationen:
Ina Ebert Ebert@NABU-Sachsen.de
Telefon: 0341 24599072



Foto: Ina Ebert

Die Natur braucht Sie! Stärken Sie den NABU Sachsen.

Der NABU Sachsen ist seit 1990 aktiv, um den Reichtum der sächsischen Tier- und Pflanzenwelt für uns und für zukünftige Generationen zu erhalten.

Dieses Anliegen kann der NABU umso erfolgreicher verwirklichen, je mehr Mitstreiter er hat.

Tragen Sie als Mitglied dazu bei, dass sich der NABU erfolgreich für die Natur einsetzen kann!

NABU

Stunde der Gartenvögel

Vom 8. bis 10. Mai 2009 sind alle Gruppen aufgerufen, sich an der großen bundesweiten Mitmach-Aktion 'Stunde der Gartenvögel' zu beteiligen und Führungen oder Exkursionen anzubieten. Ebenso wichtig ist es natürlich, dass Sie sich mit Ihrer Muster-Pressemitteilung an die lokale Presse wenden sowie die Pressemitteilung in Ihren Gruppen-Schaukasten hängen. Animieren Sie Ihre Familie, Freunde und Nachbarn zur Teilnahme an dieser Gemeinschaftsaktion.

Fast weg … Die Imagekampagne

In der letzten Zeit ist der Wunsch von langjährig aktiven NABU-Mitgliedern nach einer offensiveren Öffentlichkeitsarbeit größer geworden. Arbeit und Zielen des NABU in den Medien genügend Aufmerksamkeit zu verschaffen ist schwieriger geworden. Diese Einschätzung wird durch aktuelle Untersuchungen, wie die Umweltbewusstseinsstudie des Bundesumweltministeriums, bestätigt.
Nach intensiven Diskussionen mit Medienexperten und in unseren Verbandsgremien hat sich der NABU deshalb entschieden, neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit zu beschreiten. Im Juni 2009 startet deshalb eine NABU-Imagekampagne.
Unter dem Motto "Fast weg ..." präsentieren wir vier Tierarten, die als Großplakate gehängt werden: Weißstorch und Laubfrosch kommen in Deutschland nur dank des Engagements des ehrenamtlichen Naturschutzes vor. Der Wolf kehrt zwar zu uns zurück, ist auf Grund illegaler Abschüsse aber auch schon wieder fast weg. Und schließlich der Kabeljau, mit dem der NABU auf die enormen Probleme mariner Arten aufmerksam machen will. Zusammen mit dem Slogan „NABU - Die Naturschutzmacher“ sollen die Motive kommunizieren, dass bedrohte Arten bei uns nur dann eine Heimat behalten werden, wenn unsere praktische NABU-Naturschutzarbeit zukünftig noch mehr Unterstützung findet.









Die Motive werden zunächst auf mindestens 1.100 Großplakaten in rund hundert, in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden ausgewählten, Klein- und Mittelstädten zu sehen sein. Darüber hinaus kommen weitere Plakate an wichtige Orte wie z. B. das Berliner Regierungsviertel oder die großen Hauptbahnhöfe. Das ist eigentlich zu wenig, aber mehr gibt das Budget des Bundesverbandes nicht her.
Die Landesverbände, so auch der NABU Sachsen, haben bereits Interesse an zusätzlichen Plakaten signalisiert. Wenn Sie und Ihre NABU-Gruppe diese Chance nutzen wollen, um Plakate gezielt in Ihrer Nähe aufzuhängen, dann ist das selbstverständlich möglich. Die Kosten setzen sich aus der Anzahl der Plakate und der Dauer der Plakatierung zusammen. Für ein Großplakat entstehen Kosten in Höhe von 49 € pro Dekade (eine Dekade entspricht 10 bis 11 Tagen). Jede Verlängerungsdekade, während der das Plakat hängen bleibt, kostet ebenfalls 49 €.
Die Kampagne braucht auch die Unterstützung Ihrer Gruppe. So können wir gemeinsam den NABU im 110. Jahr seines Bestehens noch stärker machen.
Letzter Bestelltermin ist der 4. Mai!

Weitere Werbeformen

Um länger etwas von den Plakaten zu haben, können Sie auch Plakate aus reißfestem Stoff bestellen. Der NABU bietet die Plakatmotive Weißstorch, Wolf und Laubfrosch als wetter- und reißfeste Textildrucke auf Polyesterstoffen im Format 340 × 240 cm an.
Eine Gruppe privater Fernsehsender (RTL, VOX, n-tv) gewährt uns für die Ausstrahlung eines TV-Spots einen Rabatt von 100 Prozent.
Darüber hinaus stehen animierte Grafiken (Banner) für die Werbung im Internet zur Verfügung.
Und schließlich gibt es noch ein Werbepaket aus Faltblättern, Postkarten und DIN A1-Postern, mit denen Sie in Ihrer Gemeinde aktiv werden können. Das Material können Sie ab 25. Mai über den NABU-Natur-Shop beziehen.

Ansprechpartner:
Dirk Steins, NABU-Referent für Marketing
030 / 284 984 1576
Dirk.Steins@NABU.de



Wölfe für Augen und Ohren

Seit über zehn Jahren gibt es sie wieder: frei lebende Wölfe in Deutschland. Um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, mehr über das faszinierende Wildtier Wolf zu erfahren, hat der NABU im Rahmen eines vom Bundesamt für Naturschutz geförderten Vorhabens Unterrichtsmaterialien zum Thema Wolf für die 5. bis 10. Klasse in den Fächern Englisch, Deutsch, Biologie und Politik entwickelt. Ziel war es, in den Bildungsstandards der Bundesländer vorgegebene Inhalte und Kompetenzen mit dem Thema Wolf zu verknüpfen, um zu erreichen, dass die Arbeitsblätter problemlos in die vorgegebenen Lehrpläne integriert werden können.
Die Wolfs-DVD des NABU gibt multimediale Einblicke in das Leben der seltenen Wildtiere.
Es ist dem NABU wichtig, Materialien zu entwickeln, die mit Vorurteilen aufräumen und auf einfache und spannende Art und Weise über den Wolf und seine Lebensweise berichten.
Ein Höhepunkt der DVD ist ein 20-minütiger digitaler Diavortrag, der mit NABU-Wolfspate Hardy Krüger jr. vertont wurde.
Die DVD kann neben der Schule in allen Bereichen der Umweltpädagogik, in Natur- und Tierparks, Museen etc. eingesetzt werden.
Die DVD ist kostenfrei im NABU-Shop erhältlich.





NABU Grünlandgipfel

Mit dem „Grünlandgipfel“ möchte der NABU die notwendigen Maßnahmen zum Erhalt der Wiesen und Weiden diskutieren und Perspektiven für eine naturverträgliche, ökonomisch rentable Bewirtschaftung des Grünlands erarbeiten. Der Grünlandgipfel soll dazu beitragen, dass die Politik in Bund und Ländern den Grünlandschutz endlich ernst nimmt und konkrete Schritte gegen die schleichende Verarmung unserer Kulturlandschaften ergreift.

Das Grünland der Wiesen und Weiden stellt einen der vielfältigsten und wichtigsten Lebensräume für die Tier- und Pflanzenarten Deutschlands und Europas dar. Doch der Verlust dieses Lebensraums hat in Deutschland alarmierende Ausmaße angenommen. Aus Naturschutzsicht ist dies besonders dramatisch, denn Wiesen und Weiden sind in der Regel artenreicher und damit für den Erhalt der biologischen Vielfalt wertvoller als Ackerland. Das Grünland entwickelt sich damit zunehmend zum Problemfall: Entweder wird es zu Ackerland umgebrochen oder in intensives, artenarmes Silagegras umgewandelt.

Auch aus Sicht des Klimaschutzes ist der Grünlandumbruch – insbesondere auf feuchten oder anmoorigen Flächen – hochgradig problematisch, da durch den Umbruch ein erheblicher Teil des im Boden gespeicherten Kohlenstoffs freigesetzt wird.

Informationen zur Tagung

Der Grünlandgipfel findet am 27. Mai 2009 von 11 Uhr bis 16:30 Uhr in der NABU-Bundesgeschäftsstelle, Charitéstraße 3 in 10117 Berlin statt.

Die Teilnahme kostet 10 Euro, die Sie bitte direkt vor Ort bezahlen. Bitte melden Sie sich per E-Mail oder per Fax: 030 284984-2110 an.

Programm

11:00 Uhr
Eröffnung & Einführung
Olaf Tschimpke, NABU-Präsident
11:10 Uhr
Perspektiven beim Grünlandschutz aus Sicht eines Bundeslandes
Dr. Christian von Boetticher, Umwelt- und Landwirtschaftsminister Schleswig-Holstein
11:30 Uhr
Where have all the flowers gone? Konsequenzen des Grünlandverlusts für den Naturschutz
Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN)
11:50 Uhr
Welche wirtschaftlichen Perspektiven hat das Grünland?
Prof. Dr. Alois Heißenhuber, TU München
12:10 Uhr Diskussion
12:30 Uhr Mittagspause
13:30 Uhr
Handlungsansätze und Lösungsvorschläge gegen den Grünlandverlust aus Sicht des BMELV
Dr. Gerd Müller, Parlamentarischer Staatssekretär BMELV
13:50 Uhr
Klimagasemissionen aus Grünlandumbruch
Dr. Annette Freibauer, Institut für Agrarrelevante Klimaforschung, von Thünen-Institut (vTI)
14:10 Uhr
Zwischen Silage-Weidegras und Totalumbruch: Anforderungen an eine zukunftsfähige Politik zum Grünlanderhalt
Florian Schöne, NABU
14:30 Uhr Diskussion
14:45 Uhr Kaffeepause
15:00 Uhr Quo vadis Grünland?
Podiumsdiskussion mit Vertretern des Deutschen Bundestages Katherina Reiche (CDU/CSU), Ulrich Kelber (SPD), Bärbel Höhn (Grüne), Hans-Michael Goldmann (FDP), Dr. Kirsten Tackmann (Linke) und Olaf Tschimpke
Moderation: Hellmuth Henneberg (RBB)
16:20 Uhr Schlusswort
Christian Unselt, NABU-Vizepräsident
16:30 Uhr Ende der Veranstaltung



NABU Termine

01.05. **RV Erzgebirge**
Naturmarkt in Klaffenbach
10:00 bis 18:00 Uhr am Wasserschloss Klaffenbach

AG Kaitz- und Nöthnitzgrund
Exkursion zu den Ausgleichsmaßnahmen für Straßenbau und Hochwasserschutz im Kaitzgrund
Treff 09:30 Uhr am Dorfplatz Mockritz

02.05. **FG Ornithologie und Naturschutz Radebeul**
Vogelstimmenwanderung durch den Zschoner Grund (Halbtagsexkursion)
Treff ist um 7:00 Uhr an der Haltestelle Merbitzer Straße (Bus 94)

03.05. **RV Erzgebirgsvorland**
Vogelstimmenführung mit Horst Fritsche – Stausee Glauchau
Treff ist um 7:00 Uhr am Schloss Forderglauchau in Glauchau

OG Hohenprießnitz Azur
Frühlingsspaziergang
Treff ist um 14:00 Uhr am Schloss Hohenprießnitz

RG Torgau
Frühlingsspaziergang
Treff ist um 9:00 Uhr Glacis

04. bis 08.05. **FG Botanik Freiberg**
Berbersdorf - Kalkvegetation und Feier 3 Jahre FG
Feierabendexkursion

06.05. **RV Elstertal**
Vortrag „Baumschutz im Vogtland“
von Herr Dr. Viebahn
19:00 Uhr Gaststätte „Elsterbrücke“ in Oelsnitz (Nähe Bahnhof)

08.bis 10.05. Stunde der Gartenvögel

08.05. **FG Fledermausschutz Dresden**
Einführungsvortrag und Exkursion „Beobachtung von Fledermäusen im Großen Garten“
Treff 19:15 Uhr am Haupteingang Zoo

10. „Lausitztreffen“ im NSG „Seußlitzer Grund“
Treff ist um 9:00 Uhr am Elbparkplatz Seußlitz

RV Elstertal
Frühlingsspaziergang „Im Dreiländereck“

RG Delitzsch
Vogelstimmenwanderung Rosentalwäldchen und Stadtpark
Führung: Dipl.-Biologin Frau Christel Moltrecht. Treff 5:00 Uhr am Tennisplatz Delitzsch

FG Ornithologie Dresden
Öffentliche Vogelstimmenführung
mit Günter Herschel
Treff 6:25 Uhr in Lockwitz am Plan, Bus 72 und 96 (bitte dunkle Kleidung)

OG Plaußig Parthenfrösche
Fahrradexkursion zum Imker

RG Lößhügelland
Exkursion zum Thema Mollusken an den Jahnahängen
mit Frau Schniebs vom Museum für Tierkunde Dresden. Treff 9:00 Uhr am Naherholungszentrum Zschaitz

RG Lößhügelland
Botanische Exkursion durch das Striegistal
nur für NABU und Naturschutzhelfer
Treff 9:00 Uhr am Parkplatz an der Kirche in Pappendorf

10.05. **AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz**
Frühjahrswanderung Rochlitz – Sörnzig - Rochlitz
Treff ist um 10:00 Uhr am Parkplatz Gerichtsschänke

RV Erzgebirgsvorland
Vogelstimmenführung mit Dr. Peter Hofmann - Limbacher Teichgebiet
Treff 7:00 Uhr an der Parkschänke in Limbach-Oberfrohna

RG Delitzsch
Frühlingsspaziergang im Reich der Biber
Treff ist um 10:00 Uhr an der Rasthütte an der Straße nach Löbnitz

10.05. **FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz**
Vogelstimmenwanderung Stadtpark – Eulensteg – Altoschatz – Strang-graben – Wüstes Schloss
Treff ist um 7:30 Uhr an der Döllnitz-brücke am Wäschereipark

AG Kaitz- und Nöthnitzgrund
Nistkastenkontrolle im Nöthnitz-grund
Treff 09:30 Brücke über den Nöthnitz-bach, Babisnauer Straße

12.05. **FG Ornithologie Dresden**
Videoaufnahmen „Naturbeobach-tungen in heimatlicher Umgebung“
von Eckehard Frauendorf und Waldemar Gleinich. 18:00 Uhr Vor-tragsraum Umweltzentrum, Schützen-gasse 16–18, in Dresden

14.05. **FG Ornithologie und Naturschutz Groitzsch**
Exkursion zu den Feuchtbiotopen der Kippe Markkleeberg sowie Rückhaltebecken Stöhna und Um-gebung
19:00 Uhr Naturschutzzentrum am Neuen Weg 11

15. bis 17.05. **AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz**
Exkursion in das Lausitzer Teichge-biet

Naturschutzstation Dachsenberg
Kulturen-Camp „Die Mongolen“

15.05. **FG Ornithologie Großdittmannsdorf**
Sächsisches Artenschutz-programm Dohle; Lebensbilder von Neuntöter und Raubwürger
19:00 Uhr Versammlungsraum Ge-meindehaus Großdittmannsdorf

16.05. **RG Großenhainer Pflege**
Exkursion zur Erkundung der Schneckenfauna
gemeinsam mit der NABU-Fachgruppe Malakologie / Naturkundemuseum Dresden. Treff vormittags am Breiten Teich in Zschorna

OG Hohenprießnitz Azur
Vogelstimmenwanderung „Was singt denn da?“
Treff ist um 14:00 Uhr am Schloss Hohenprießnitz

RG Torgau
Vereinsfahrt „Grünes Band Deutschland“
(ehemalige innerdeutsche Grenze)

16.05. **RV Erzgebirge**
Ornithologische und Botanische Wanderung zu NABU Flächen in Lichtenwalde und Frankenberg
Fahrtkosten Mitfahrer: 5,- €, Beitrag Nichtmitglieder: 3,- € Bitte Anmeldung Tel. 0371 3364850 Treff 6:00 Uhr am Parkplatz Botanischer Garten bzw. um 6:15 Uhr am DAStietz

FG Geobotanik des Elbhügellandes
Exkursion „Von Dippoldiswalde nach Elend“
Treff 9:15 Uhr am Busbahnhof Dippoldiswalde

FG Ornithologie und Naturschutz Radebeul
Vogelstimmenwanderung in den Moritzburger Wald Treff 7:15 Uhr Parkplatz an der Schlossallee südlich Schloss Moritzburg

FG K.A. Möbius Eilenburg
Ganztages-Exkursion in den Natio-nalpark Warthe-Mündung in West-polen Treff 5:30Uhr am Parkplatz Nordring in Eilenburg (Bäckerei Holz) Anmeldung bis 01.05.2009
Tel. 03423 755919 bzw.
nabu-eilenburg@gmx.de

17.05. **FG Ornithologie und Herpetologie Falkenhain**
Radsternfahrt nach Reudnitz
(Dahlener Heide) Treff 6:30 Uhr in der Müglenzer Straße 3 in Falkenhain

FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz
Radsternfahrt in die Dahlener Heide Treff 6:00 Uhr an der Kreuzung an der Kirche Merkwitz

21. bis 24.05. **Naturschutzstation Dachsenberg**
Himmelfahrtscamp (Frauenstein)

23.05. **FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz**
Exkursion ins Leutratal bei Jena
Treff ist um 7:00 Uhr bei Olaf Schmidt, Am Holländer 5 in Oschatz

KV Freiberg
„Tagebaurestlandschaft Lausitz“-Umgebung von Hoyerswerda
Treff ist um 7:30 Uhr

28.05. **KV Freiberg**
Vortrag „Verkehrsökologie kontra Mobilität“ von Prof. U. Becker, Uni Dresden 19:00 Uhr „Pressetonne“ am Obermarkt

Weiterführende Informationen im Internet unter
www.NABU-Sachsen.de

Naturschutzwoche in Leipzig

Die Leipziger Naturschutzwoche, deren Tradition bis ins Jahr 1956 zurückreicht, wird seit 2007 - im Auftrag der Stadt - vom NABU-Regionalverband Leipzig e. V. veranstaltet. 2009 steht sie unter dem Thema **„Natur aus zweiter Hand“** und widmet sich den Lebensräumen, die im Zusammenhang mit menschlichen Aktivitäten, sozusagen nebenbei, entstanden sind: Bahnanlagen, Kiesgruben, Grünflächen in Unternehmen und Wohngebieten, die Bergfolgelandschaft und anderes. In der Folge vieler dieser Eingriffe, bei denen in der Regel die Natur fast völlig vernichtet worden ist, haben sich inzwischen artenreiche Lebensräume entwickelt, auf die wir aufmerksam machen wollen. Ihnen gilt unsere Arbeit ebenso wie Lebensräumen, die vom Menschen weniger drastisch verändert worden sind. Zudem soll deutlich werden, dass der Erhalt der Artenvielfalt und die Flächennutzung für Wohnbauten, zu wirtschaftlichen Zwecken und anderem sich nicht zwingend ausschließen. Auch in diesem Jahr werden dem Thema der Naturschutzwoche wieder Exkursionen, Vorträge, Ausstellungen und diesmal noch ein Fotowettbewerb gewidmet sein.

Mehr Informationen:
Naturschutzwoche in Leipzig vom 07. bis 14. Mai 2009.
Programm unter www.NABU-Leipzig.de
NABU Regionalverband Leipzig e. V.
04315 Leipzig, Zollikofer Straße 21
Telefon: 0341 6884477
E-Mail: kv.leipzig@nabu-sachsen.de

Nationales Naturerbe

Der Bundestag hat am 24.04. mit der Verabschiedung des Flächenerwerbsänderungsgesetzes die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass weitere wichtige Naturschutzflächen im Umfang von rund 29.000 Hektar als Teil des Nationalen Naturerbes gesichert werden können.

Insgesamt sollen laut Koalitionsvereinbarung 125.000 Hektar national bedeutsame Naturschutzflächen als Nationales Naturerbe erhalten werden. Bislang gab es nur eine Lösung für rund 49.000 Hektar. Die Übertragung der Flächen aus dem ehemaligen Volkseigentum der DDR an Länder, Verbände und private Stiftungen war blockiert, weil die Änderung der gesetzlichen Privatisierungsvorschriften im Parlament stockte. Der NABU hat die Bundesregierung mehrfach aufgefordert, das für den Naturschutz und die Biodiversität in Deutschland wichtige Vorhaben noch in dieser Legislaturperiode erfolgreich zu Ende zu bringen. Der NABU fordert die Bundesregierung jetzt auf, im Endspurt der Legislaturperiode auch die Sicherung der aus der Koalitionsvereinbarung noch offenen 47.000 Hektar zu erreichen.
Auf Sachsen entfallen bisher 10.621 Hektar Naturerbefläche. Davon sind 6.114 Hektar der Bundesstiftung Umwelt, der Rest gehört dem Freistaat Sachsen.

Impressum

Herausgeber:
NABU Landesverband Sachsen e.V.
Landesgeschäftsstelle
04347 Leipzig, Löbauer Str. 68
Telefon: 0341 2333130
E-Mail: landesverband@nabu-sachsen.de
Redaktion:
Bernd Heinitz

Es besteht die Möglichkeit, den Infobrief im Internet unter www.NABU-Sachsen.de zu abonnieren. Ältere Ausgaben stehen unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ zum Download.